



## **Mitteilungen aus dem Gemeinderat**

### **Nachtragskredit Studienauftrag für die Erweiterung des Zentralschulhauses**

Die Planungskommission Zentralschulhaus wurde vom Gemeinderat beauftragt, die Vorarbeiten zur Durchführung einer weiteren Abstimmung vorzubereiten. In einem ersten Schritt hat die Planungskommission in mehreren Sitzungen den Raumbedarf ermittelt, auf die Notwendigkeit hin geprüft und mit den Lehrkräften und der Schulleitung diesen Bedarf abgesprochen. Dieses Raumprogramm ist die Basis für die weiteren Planungsschritte, die bestehenden und die fehlenden Flächen werden einander gegenübergestellt.

Die Entwicklung eines neuen Projekts für die Erweiterung des Zentralschulhauses wird nun über einen Studienauftrag im Wettbewerbsverfahren vorgenommen werden. Die Planungskommission hat in Zusammenarbeit mit einem Raumplanungsbüro das Verfahren, die Projektorganisation, den Zeitplan und das Budget für die Durchführung des Studienauftrages, vorbereitet.

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung dem vorgeschlagenen Weg zugestimmt. Dieses Verfahren (einstufig, kein anonymer Studienauftrag) verbunden mit einer Präqualifikation (Vorprüfung) ist zeitlich und finanziell aufwändiger. Es bietet aber Gewähr, gute, verschiedenartige und trotzdem vergleichbare Lösungsvorschläge für die Behebung der räumlichen Mängel des Zentralschulhauses, zu erhalten.

Das vorangehende Präqualifikationsverfahren entspricht den Vorschriften des öffentlichen Beschaffungswesens. Die Anzahl der auszuwählenden Architekturbüros wurde auf fünf beschränkt. Damit wird sichergestellt, dass eine genügende Auswahl an Lösungsmöglichkeiten gegeben sein wird. Den am Wettbewerb teilnehmenden Architekturbüros wird ein Betrag von Fr. 15'000.00 für ihre Aufwendungen ausgerichtet. Dies ermöglicht den Unternehmen eine seriöse und umfassende Arbeit zu Gunsten eines möglichst massgeschneiderten Projektes für die Erweiterung des Zentralschulhauses. Die eingereichten Projektvorschläge gehen ins Eigentum der Gemeinde über und es können keine weiteren Rechte aus dem Wettbewerbsverfahren abgeleitet werden.

Für die Vorbereitung und Durchführung des vorgesehenen Studienauftragsverfahrens ist mit einem Zeitaufwand von etwa acht Monaten zu rechnen. Die Kosten für dieses Verfahren belaufen sich auf Total Fr. 160'000.00. Im Wesentlichen setzen sich die Aufwendungen aus folgenden Positionen zusammen:

#### **a) Vorbereitungsphase, Präqualifikation und Entschädigung Architekten**

- Aufbereitung der Planungsgrundlagen
- Geländeaufnahmen, Modellerstellung, Erfassung Grundlagendaten,
- Vorbereitung und Bestimmung der Eignungskriterien, Ausschreibung,
- Auswertung der Bewerbungen,
- Entschädigungen an die teilnehmenden Architekturbüros etc.
- Unvorhergesehenes

Kosten: Fr. 100'000.00

b) Studienauftragsbegleitung, Entschädigung Beurteilungsgremium

- Vorbereitung, Programmwurf, Moderation, Beurteilung, Vorprüfung (fünf Projekte),
- Beratung Architekten/Fachplaner, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Kosten: Fr. 60'000

Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Sachlage beschlossen, das von der Planungskommission vorgelegte Raumprogramm, die Durchführung des Studienauftrages mit Präqualifikationsverfahren sowie die Kosten in der Höhe von Fr. 160'000.00 zu genehmigen, bzw. gutzusprechen.

Für die Durchführung des Studienauftrages hat die Planungskommission einen Finanzbedarf von Fr. 160'000.00 ermittelt. Nach Art. 11 unserer Gemeindeordnung sind neue, einmalige Ausgaben wenn sie grösser als 3 % (Fr. 81'000.00) und kleiner als 15 % (Fr. 405'500.00) einer Steuereinheit sind, dem fakultativen Referendum zu unterstellen. Die Referendumsfrist für den benötigten Nachtragskredit läuft somit vom 20. Mai – 19. Juni 2006. Ein allfälliges Abstimmungsbegehren kann innert dieser Frist, mit den Unterschriften von mindestens 50 stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern versehen, der Gemeindekanzlei eingereicht werden.

### **Ergänzungswahlen in die vom Gemeinderat gewählten Kommissionen und Einzelbeamtungen**

Der Gemeinderat wählte folgende Personen neu in die Kommissionen:

#### **Sozialhilfe- und Vormundschaftskommission**

Rücktritt von Frau Agnes Büchler

**Neu**                      **Frau Corinne Spiller, Gern 21**

#### **Kulturkommission**

Rücktritt von Herrn Jörg Scherrer-Barandun

Keine Ersatzwahl, bei der letzten Ergänzungswahl wurde – in Hinblick auf den damals bereits bekannten Rücktritt –zusätzlich ein weiteres Mitglied für die Kulturkommission gewählt.

#### **Kommission für Bau und Umwelt**

Rücktritt von Herrn Edi Tanner

Keine Ersatzwahl, da die Kommission über genügend personelle Ressourcen verfügt.

#### **Baubewilligungskommission**

Rücktritt von Frau Marianne Scheuss

Ersatzwahl erfolgt voraussichtlich an der Gemeinderatssitzung vom 07. Juni 2006, da noch kein Kandidatenvorschlag vorliegt.

#### **Landwirtschaftliche Betriebszählungen**

Rücktritt von Herrn Ernst Brunner

**Neu**                      **Frau Heidi Gähler, Dorf 14**

Der Gemeinderat dankt allen zurückgetretenen Personen für ihre geleistete Arbeit und heisst die neu gewählten Mitglieder herzlich willkommen.

### **Delegation eines Mitglieds in den Verwaltungsrat der Elektro Speicher – Trogen AG**

Nachdem nun die Gemeinden Trogen und Speicher an der Elektro Speicher – Trogen AG beteiligt sind, treten die Verwaltungsratspräsidentin Frau Anita Dörler sowie der Verwaltungsrat von Speicher, Herr Werner Krüsi, aus dem Verwaltungsrat zurück. Der Gemeinderat delegierte Herrn Christian Breitenmoser (bisher) und Herrn Thomas Christen (neu) als Vertreter von Speicher in den Verwaltungsrat. Die Gemeinde Trogen ist im Verwaltungsrat vertreten mit Herrn Bruno Eigenmann (Verwaltungspräsident, bisher) und Herrn Roland Plüss (neu). Ergänzt wird das Gremium von Herrn Markus Schwendimann (bisher), St. Galler Stadtwerke und Herrn Ueli Risch (neu), St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK), St. Gallen.

### **Ersatz Entsorgungsstation Zaun**

Gegen die Verlegung der Entsorgungsanlage im Gebiet Zaun auf das Areal des Bauamtswerkhofes Kalabinth sind total 19 Einsprachen (davon zwei Sammeleinsprachen mit 37 Unterschriften) eingegangen. Der Gemeinderat nimmt die von den Einsprechern geäusserten Bedenken hinsichtlich der befürchteten Verkehrs- und Lärmzunahme für die Anwohner des Gebietes Kalabinth ernst und verzichtet deshalb auf die Realisierung einer Entsorgungsstation auf dem Werkhof Kalabinth. Die zuständige Kommission für Bau und Umwelt wurde beauftragt, eine Alternativlösung im Bereich der bestehenden Anlage zu suchen. Der Gemeinderat hofft, dass mit diesem Vorgehen eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann.

### **Personelles**

#### **Neue Mitarbeiterin auf der Sozialberatung Bühler – Speicher (SOBS)**



Die Gemeinden Bühler und Speicher führen seit dem 01. Januar 2003 eine gemeinsame Sozialberatungsstelle (SOBS). Diese Beratungsstelle übernimmt und bearbeitet im Auftrag der Trägergemeinden Aufgaben mit Schwerpunkt im Bereich des Vormundschaftsrechts. Aufgrund der stetigen Zunahme der Anzahl hilfeschender Personen sowie der komplexer gewordenen Problemstellungen, wurde eine fachliche Verstärkung der Sozialberatung Bühler – Speicher (SOBS) unumgänglich. Durch verschiedene Massnahmen, wie z. B. der Aufhebung und Umwandlung der administrativen Sekretariatsstelle in eine Sachbearbeitungsfunktion, Aufgabenneuverteilung und Pensenreduktion, konnte mit einer Stellenaufstockung von 15 Prozent eine neue Sachbearbeitungsstelle im Umfang von 50 Prozent geschaffen werden.

Per 01. Juli 2006 wird Frau Gabriela Etter in der Funktion als Amtsvormundin mit ihrer Arbeit bei der Sozialberatung Bühler – Speicher (SOBS) beginnen. Frau Gabriela Etter ist in St. Gallen aufgewachsen. Sie erlernte den Beruf der kaufmännischen Angestellten. Sie arbeitete danach als Sachbearbeiterin auf verschiedenen Gebieten (Treuhand-, Justizbereich sowie Schuldenbetreibungs- und Konkurswesen). Anschliessend führte Frau Gabriela Etter während rund drei Jahren das Erbschaftsamt der Gemeinde Teufen. Seit Ende 2004 arbeitete sie als Amtsvormundin in einer thurgauer Gemeinde. In der Zeit vom April 1998 bis August 2001 besuchte sie den Rechtsagentenkurs am Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) in St. Gallen und erwarb anschliessend das Rechtsagentenpatent der Anwaltskammer des Kantons St. Gallen.

## **Neue Mitarbeiterin für die offene Jugendarbeit**



Mit Datum vom 01. August 2006 wird Frau Marion Bischof als neue Jugendarbeiterin der offenen Jugendarbeit Speicher mit ihrer Arbeit beginnen. Frau Marion Bischof ist in Goldach aufgewachsen. Sie erlernte den Beruf der Arztgehilfin. Anschliessend arbeitete sie einige Jahre auf diesem Gebiet. In den Jahren 2001 – 2002 absolvierte sie die kaufmännische Berufsmittelschule. Seit Mai 2005 ist Frau Marion Bischof an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit (FHS) in Ausbildung zur Sozialarbeiterin. Zurzeit arbeitet sie mit einem

60 Prozent Pensum im Drogenrehabilitationszentrum Lutzenberg. Frau Marion Bischof wird, wie ihre Vorgängerin Frau Judith Schweiss, in der offenen Jugendarbeit Speicher, ihr erstes Praktikum im Rahmen der Ausbildungsbestimmungen zur Sozialarbeiterin, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St. Gallen, absolvieren.

Der Gemeinderat heisst die beiden neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start in ihrer neuen Tätigkeit.

## **Nächste Sitzungen**

Die nächsten Sitzungen finden am Mittwoch, 07. Juni und 05. Juli 2006 statt. Eingaben und Anträge, die an diesen Sitzungen behandelt werden möchten, sind bis spätestens eine Woche vor den Sitzungsterminen der Gemeindekanzlei (zuhanden des Gemeinderates) einzureichen.

GEMEINDEKANZLEI SPEICHER  
Der Gemeindeschreiber

Stefan Weber